

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 39 (1897)

Heft: 4

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exterieur des Rindes. Montag 5—6 und Mittwoch 3—4 Uhr.

Derselbe.

Hygiene. Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9—10 Uhr.

Derselbe.

Klinik kleinerer Haustiere. Täglich 10—12 Uhr. Derselbe.

Repetitorium des Exterieurs. Samstag 9—10 Uhr. Derselbe.

Seuchenlehre und Veterinärpolizei. Montag, Mittwoch und Freitag 8—9 Uhr. Herr Prof. *H. Berdez*.

Allgemeine Therapie. Dienstag 5—6 Uhr. Derselbe.

Specielle Pathologie und Therapie. Dienstag, Donnerstag und Samstag 8—9, Freitag 5—6 Uhr. Derselbe.

Klinik grösserer Haustiere. Täglich 10—12 Uhr. Derselbe.

Preisausschreibung. Die belgische Akademie der Medizin hat in einer neulichen Sitzung folgende Frage zur Lösung ausgeschrieben: „Das Wesen und die Pathogenese der Gebärparese durch neue in den klinischen Beobachtungen und in den experimentellen Studien geschöpfte Thatsachen darzuthun“. Ein Preis von Fr. 800 ist für die Lösung dieser Frage ausgesetzt. Schluss der Preisbewerbung am 20. Juni 1898.

Milzbrandinfection. In Epesses (Waadt) hatte der mit der Schlachtung von zwei milzbrandkranken Kühen beschäftigte, 61 Jahre alte, Friedrich Fonjallaz sich dabei mehrere Ritze am Vorderarm zugezogen. Eine der Schürfungen war unbeachtet geblieben, während die übrigen auf den Rat des Tierarztes kauterisiert worden. Fonjallaz ist am 30. Dezember 1896 nach sehr grossen Schmerzen der Infektion erlegen.

Personalien.

Tierärztliche Fachprüfungen. In Bern bestanden dieses Frühjahr die tierärztliche Prüfung mit Erfolg die Herren: Gabathuler, Alexander, von Wartau, St. Gallen; Stämpfli, Hans, von Murzelen, Bern; Ueltschi, Johann, von Boltigen, Bern.

In Zürich, II. Serie: Eyenberger, Anton, von Kriens; Jaeckle, Jakob, von Berneck; Meyer, Alois, von Ober-Aegeri.

Ehrungen. Von der medicinischen Akademie Belgiens wurden ernannt: Arloing, Direktor der Tierarzneischule in Lyon, zum Ehrenmitgliede, und Nocard, Professor an der Alforter Tierarzneischule, zum auswärtigen korrespondierenden Mitgliede.

Der bekannte Fabrikant tierärztlicher Instrumente, Herr H. Hauptner in Berlin, erhielt an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Reval (3.—7. Juli) für die daselbst ausgestellten tierärztlichen und landwirtschaftlichen Instrumente die „Grosse goldene Medaille“.

Totenliste. In Horgen starb am 6. Juni Bezirkstierarzt Karl Hüni, im Alter von 55 Jahren, ein Mann von biederm wohlwollendem Charakter, allgemein geachtet, tüchtig und fleissig in seinem Berufe, ein wackerer, stets gern gesehener Kollege.

Am 10. Juni wurde unerwartet plötzlich, inmitten seiner Thätigkeit, abberufen Tierarzt Augustin Kunz von Basel, ein Mann in den besten Jahren; ein lieber treuer Kollege und überaus tüchtiger Praktiker.

Am 9. Juni abhin hat Dr. Martin Wilckens, Vorstand des zootomisch-physiologischen Institutes, Professor für Tierphysiologie und Tierzucht an der Hochschule für Bodenkultur zu Wien, Hand an sein Leben gelegt. Mit ihm ist eine markante Persönlichkeit und ein eifriger Lehrer aus dem Leben geschieden. Wilckens war noch einige Tage vor seinem tragischen Ende im Hörsaal thätig. Seit vier Jahren war er infolge eines Schlaganfalles am rechten Fusse gelähmt, hatte jedoch trotz der Verschlimmerung seines Zustandes in letzterer Zeit keine einzige Vorlesung versäumt. Wilckens war als Fachschriftsteller ungemein thätig; sein Lieblingsthema war die Tierzucht.